

Herausforderung Klimawandel

Bundesverband
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

3 in 1: der BGL-Geschäftsbericht 2020-2021



Dies ist eine Premiere: Dieser Geschäftsbericht des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) für die Jahre 2020-2021 kombiniert das klassische **Print-Medium** nicht nur mit einem **e-Paper**, sondern erstmals auch mit einer **Micropage im Internet** mit vielen Hintergründen zum Berichtszeitraum. Er bietet also drei mediale Formate in einem. Denn in der digitalen Erweiterung unseres Geschäftsberichts finden sich Audio-Dateien und Filme sowie Links und weiterführende Informationen zu den Aktivitäten des BGL in den vergangenen zwei Jahren.

Diese können nicht nur über die QR-Codes und Links angesteuert werden, sondern auch in den sozialen Medien geteilt und weiterverbreitet werden.



Eine interaktive Aufbereitung zentraler Inhalte dieses Geschäftsberichts finden Sie hier:

www.geschaeftsbericht.galabau.de



Video



Audio



Info

Weiteres Videomaterial mit Interviews zu Kampagnen und Aktionen.

In zusätzlichen Audiokommentaren erhalten Sie Einblicke in die Arbeit unserer Fachausschüsse.

Hier finden Sie Statistiken, Hintergrundinformationen und zusätzliche Inhalte.

Inhalt

Vorwort	4
Stadtgrün ist Leben	
Lebensqualität im Lockdown	6
Grün-blaue Infrastruktur	8
Kommunikation	
Kampagnen und Initiativen	12
Entwicklungen	
Branchendaten	16
Wachstum im grünen Bereich	17
Neue Tarifverträge	18
Nachwuchs	19
Veranstaltungen und Auszeichnungen	
Der große Verbandskongress	21
Gartenschauen: BUGA 2021	22
Bundesweiter Berufswettbewerb	23
Der Verband	
Bundesverband	24
Gremien und Geschäftsstelle	25
Landesverbände	26
Mitgliederservice	27
Wettbewerbsvorteil / Partner	28
Ausblick	
Blick zurück nach vorn: Interview Lutze von Wurmb	29
Impressum	31

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 hat sich unser Netzwerk mehrfach bewährt: So konnten die Verbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus und ihre Mitglieder weiter wachsen.



Wissens- und Wettbewerbsvorteil, Hilfsbereitschaft, Kollegialität und Freundschaft: Die Mitgliedsbetriebe steigerten nicht nur ihren Umsatz während der Corona-Krise. Sie bewährten sich auch während der Flutkatastrophe im Juli 2021 als starke Gemeinschaft. Viele waren die Ersten vor Ort, die anpackten, retteten und räumten – auch bei Kolleginnen und Kollegen in den zerstörten Betrieben. Kurzfristig stellten Landesverbände und Bundesverband betroffenen Mitgliedsbetrieben schnell und unbürokratisch Finanzhilfen bereit.

Zeit für Zusammenhalt

Pandemie, Flutkatastrophen, Materialknappheit und Preissteigerungen: Gerade in Krisenzeiten stärkt unser Netzwerk seine Mitglieder ganz grundlegend bei der Fachkräftesuche, der Aus- und Fortbildung, mit Unterstützung in der betrieblichen Praxis, finanziellen Vorteilen und aktuellen Informationen zu politisch relevanten Themen und ihren Auswirkungen auf die GaLaBau-Betriebe. Hinzu kommen kollegiale Anteilnahme, zupackende Hilfe im Notfall und oft über Jahrzehnte gewachsene Freundschaften. Nicht selten sind die stärksten GaLaBau-Betriebe seit Jahrzehnten Verbandsmitglied.

Ganz bewusst stellt auch der aktuelle BGL-Geschäftsbericht die Jahrhundertaufgabe „Klima- und Artenschutz“ in den Fokus: Denn für ihre Bewältigung braucht es starke Netzwerke mit lösungsorientierten, erfahrenen „Macherinnen und Machern“ – den Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern und ihren Verbänden. Wir sind systemrelevant für die Abmilderung und Bewältigung der Folgen des Klimawandels und für die Sicherung von Artenvielfalt in den Städten. Wir gestalten und pflegen lebenswerte, grün-blaue Innenstädte: mit vielfältigen, klimastabilen und schönen Privat- und Firmengärten und gepflegten, attraktiven Grünflächen und Parks als grün-blaues Netz durch die Stadt. Dafür haben wir im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 erstmals die grüne Milliarde gefordert. Jedes Jahr, dauerhaft – für heute und für künftige Generationen.



Lutze von Wurmb

Präsident des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Stadtgrün ist Leben



Neue „Innenstadtstrategie“ des Bundes

Im August 2021 hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) seine „Innenstadtstrategie“ zur klimagerechten Gestaltung der Städte vorgelegt. Eine gut ausgebaute grün-blaue Infrastruktur, mehr Dach- und Fassadenbegrünung und Entsiegelung seien laut BMI von zentraler Bedeutung. Zudem seien Grünflächen gerade in Zeiten des Abstandhaltens als Ausgleich für die Menschen unverzichtbar. Denn sie ermöglichen ein gutes und gesundes Leben in der Stadt, so das BMI-Papier. Für die Umsetzung stellt das BMI ein Fördervolumen von 250 Millionen Euro bereit – Mittel, die der BGL deutlich eingefordert hatte.

Kapitelinhalt:

Lebensqualität im Lockdown

Grün-blaue Infrastruktur – Chancen für die Zukunft

BGL-Vizepräsident Thomas Büchner zum Thema Klimaschutz  (online)

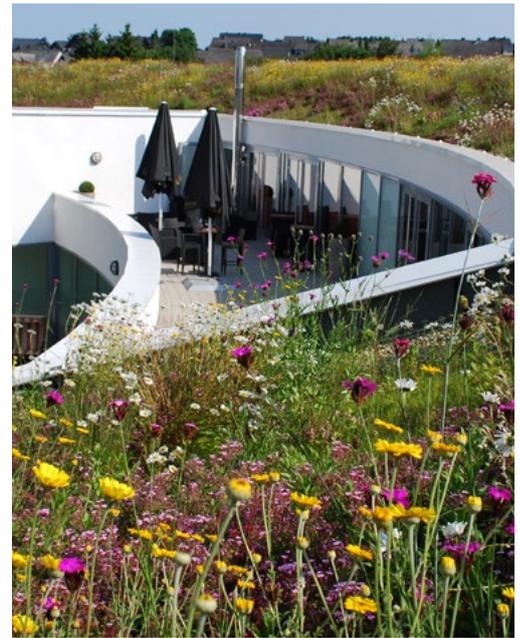
BGL-Vizepräsident Jan Paul zum Thema Stadtgrün  (online)

forsa-Studie  (online)

Weitere Informationen
finden Sie hier!

Zur Online-Version





Lebensqualität im Lockdown

Urbanes Grün als Gesundheitsvorsorge

Die Corona-Krise hat eindrücklich unter Beweis gestellt, wie wichtig Stadtgrün für die Gesellschaft ist. Während der Pandemie beschränkten geschlossene, infrastrukturelle Angebote und Kontaktverbote die Auswahl an Freizeitmöglichkeiten. Infolgedessen sind städtische Grünflächen für viele Menschen zu einem wichtigen Ausgleich geworden. Ob Spaziergänge, sportliche Aktivitäten oder ganz allgemein der Aufenthalt in abwechslungsreich gestalteten Grünanlagen – städtische Natur war in Zeiten von Isolation und Abstand ein Ort, an dem man sich erholen und durchatmen konnte.

Für fast die Hälfte der Bevölkerung sind Grünflächen wichtiger geworden

Eine repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) für seine Initiative „Grün in die Stadt“ belegte 2020: Die Menschen nutzen Parks öfter und intensiver als bisher zum Erholen und Abschalten. Begrünte urbane Räume sind lebenswert

und erzeugen Zufriedenheit bei der Stadtbevölkerung. Damit leistet Stadtgrün einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Hierfür muss es jedoch nicht nur ausreichend grüne Inseln in Städten und Gemeinden geben, auch der Zustand der Grünanlagen darf nicht vernachlässigt werden. Wenn Parks und Grünanlagen im Zuge der Corona-Krise durch die Bürgerinnen und Bürger stärker genutzt werden, müssen sie umso intensiver gepflegt werden. „Stadtgrün ist mehr denn je ein Anziehungspunkt für Menschen. Deswegen sollten Städte und Kommunen der Pflege ihres Grüns mehr Bedeutung zumessen“, fordert BGL-Vizepräsident Jan Paul.

Große Chance für sterbende Innenstädte

Durch die Corona-Krise hat sich das Innenstadtsterben in den letzten Jahren deutlich verstärkt. Zunehmende „Leerstände“ und freie Gewerbeflächen mindern die Anziehungskraft der Städte. Innovative Grünkonzepte mit Wasserspielen, Fassadenbegrünung und gepflegten Grünflächen können helfen, diese Entwicklung zu stoppen.

Begrünte Innenstädte sind für Menschen attraktiver



Umfang und Zustand des öffentlichen Grüns spielen in Innenstädten also auch für die Zeit nach den Pandemie-Beschränkungen eine wichtige Rolle: Lebendig gestaltete Stadt- und Ortskerne laden die Menschen zu Besuchen, zum Einkaufen oder zum Flanieren ein. Der zuletzt stark betroffene lokale Einzelhandel, die Gastronomie und kulturelle Einrichtungen profitieren ganz unmittelbar von einer nachhaltigen Stadtentwicklung mit Grün.

Zur Wiederbelebung der Innenstädte benötigt es einen Richtungswechsel in der Stadtentwicklung: weg von der fortschreitenden Verödung hin zu grünen, attraktiven und lebenswerten Zentren.

Im Mittelpunkt einer zukunftsfähigen Innenstadtstrategie muss das Bedürfnis der Bevölkerung nach Identifikation mit einem Ort und seinen lokalen Besonderheiten stehen. Gerade hier sind attraktiv gestaltete und gepflegte Grün- und Freiräume von entscheidender Bedeutung. Sie tragen maßgeblich zur Aufenthaltsqualität bei und sichern somit auch den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg lokaler Gewerbe.



Grün-blaue Infrastruktur

Kommunen im Klimawandel

Städte und Gemeinden in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen: Der anhaltende Zuzug in die Ballungsgebiete verstärkt den Verkehrslärm und sorgt für mehr Feinstaubbelastung und einen fortschreitenden Flächenverbrauch. Für Pflanzen und Tiere wird der Lebensraum immer knapper. Hinzu kommen die Auswirkungen des Klimawandels. Starkregen, Stürme und lange Hitzeperioden sind auch in Deutschland längst keine Seltenheit mehr.

In der Stadtentwicklung ist daher ein dringender Richtungswechsel gefragt. Mensch, Tier und Umwelt brauchen mehr bepflanzte Freiflächen. Grün in Städten und Gemeinden senkt die CO₂- und Feinstaubbelastung, verringert lokale Hitze, schwächt die Auswirkungen von Starkregen und Temperaturextremen und fördert die Artenvielfalt in der Stadt. Deshalb müssen Politik und Gesellschaft öffentliches Grün ins Zentrum rücken. Dafür tritt der BGL auf Bundesebene ein – im ständigen Dialog mit politischen Entscheiderinnen und Entscheidern.



Gemeinsame Positionen der grünen Branche zur Wahl des 20. Deutschen Bundestages am 26. September 2021

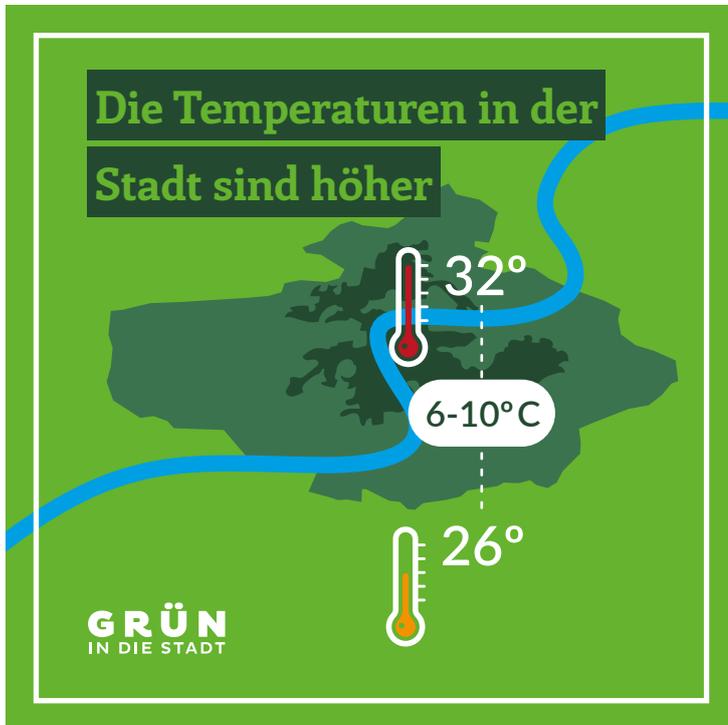
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
Bund deutscher Baumschulen e. V.
Zentralverband Gartenbau e. V.



- Stellen Sie in der 20. Legislaturperiode die richtigen Weichen für wirksame öffentliche Investitionen in die klimagerechte grüne und blaue Infrastruktur – in Ihrem Heimatwahlkreis, in Ihrer Region und in Ihrem Bundesland.
- Unterstützen Sie die Städte und Gemeinden durch gezielte Förderprogramme, damit diese mit lebendigem Grün die Klimaziele der Bundesregierung und den Green Deal der Europäischen Kommission umsetzen können.
- Tragen Sie mit urbanem Grün zur Wiederbelebung der Innenstädte und Ortskerne bei.
- Helfen Sie, gerade in diesen Zeiten Grün- und Freiflächen für die Gesundheit der Menschen leicht zugänglich zu machen und gepflegt zu halten.
- Geben Sie mit nachhaltigen Grün-Investitionen kleinen und mittleren Betrieben in Deutschland Planungssicherheit, damit sie weiterhin Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten können.

Klimaanpassung und Artenschutz – Stadtgrün ist (über-)lebenswichtig

Die Sommer werden immer heißer, Hitzeperioden häufiger und länger. Diese Entwicklung ist vor allem für Städte eine Herausforderung. Denn hier trifft die Erderwärmung auf immer mehr Versiegelung. Die Folge: Das Stadtklima heizt sich immer stärker auf. So ist es in der Stadt im Sommer schnell 10 Grad wärmer als im Umland.



Städtische Grünanlagen wie Parks, Grünflächen, Straßen- und Parkbäume und begrünte (Solar-)Dächer und Fassadengrün leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Grüne Frischluftkorridore, Parkanlagen, kleine Seen und Wasserelemente sowie begrünte Dächer und Fassaden sorgen für ein kühleres Stadtklima und frische Luft im Sommer. Vor allem Dächer und Fassaden bieten ein großes, oft noch ungenutztes Potenzial, um die Folgen des Klimawandels und der zunehmenden Versiegelung zu mildern. Sie wirken wie natürliche Klimaanlage und können überhitzte „Brennpunkte“ lokal entschärfen. Durch Binden von Regenwasser und Verdunstung sorgen Grünfassaden und -dächer für ein angenehmeres Mikroklima. Zudem machen professionell begrünte Dächer sogar die Photovoltaik effizienter.

„Ohne deutlich mehr Grün und Blau sehe ich schwarz für die Städte der Zukunft!“



Jan Paul, BGL-Vizepräsident



Parks, Gebäudegrün und private Gärten als Wasserspeicher

Neben der Hitze stellt auch Starkregen in vielen Städten eine große Gefahr dar. Denn dieser trifft zunehmend auf versiegelte Oberflächen und führt zu Überschwemmungen und vielerorts zu einer Überlastung der Kanalisation. Die Folgen können lebensgefährlich sein. Auch das Jahr 2021 war geprägt von Extremwetterereignissen mit verheerenden Folgen, insbesondere bei der Flutkatastrophe im Juli in Rheinland-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Deshalb wird ein modernes Regenwassermanagement in Städten und Kommunen immer wichtiger. Hierzu gehören drei wesentliche Ansätze, um Überschwemmungen und Hochwasser entgegenzuwirken: Versickerung, Rückhaltung und Verdunstung von Regenwasser. Grünflächen, Parks und begrünte öffentliche und private Gebäude nehmen einen Großteil der Regenmengen auf und speichern sie direkt am Niederschlagsort. Später wird ein Teil dieses Regenwassers dem Grundwasser und dem Vegetationskreislauf wieder zugeführt. Städte, die solche Flächen konzipieren und umsetzen, werden auch als „Schwammstädte“ bezeichnet.

Zukunftsmodell Schwammstadt

„Letztendlich sollten alle Städte und Kommunen langfristig auf ein Schwammstadt-Konzept als Zukunftsmodell hinarbeiten“, rät BGL-Vizepräsident Jan Paul. Da eine Schwammstadt Wasser aufnimmt und zwischenspeichert, anstatt es zu kanalisieren und abzuleiten, kann sie besser auf Regen- und Trockenzeiten reagieren. Auch Dach- und Fassadenbegrünung nutzt Niederschläge effektiv. Gründächer halten über 60 Prozent des auf sie treffenden Regenwassers zurück. Dies versickert anschließend oder fließt verzögert in die Kanalisation ab. Außerdem unterstützen die begrünten Flächen die CO₂-Reduzierung und eine ausgewogene Stadtklimatisierung – und sparen mittelfristig (Abwasser-)Kosten.

Der „Förder-Check“ der Initiative „Grün in die Stadt“ weist Kommunen den Weg zu zahlreichen Förderchancen.

Auch kleine Grünflächen tragen dazu bei, die Stadt zu schützen und Schäden zu verhindern. Förderprogramme für Stadtgrünprojekte und Versickerungsmaßnahmen finden Stadtplanerinnen und Stadtplaner beim Förder-Check von „Grün in die Stadt“.

Zusätzliche Inhalte in der
Online-Version



Die Kommunikation: digital, multimedial, vernetzt



Längst ist der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) multimedial präsent auf allen zielgruppenrelevanten Kanälen: Dazu gehören neben „klassischen“ Print-Medien wie dem monatlichen Verbandsmagazin „Landschaft Bauen & Gestalten“, der BGL-Pressearbeit, Anzeigenschaltungen, Flyern und Mailings auch verschiedene Websites, das GaLaBau-Blog und SocialMedia-Auftritte. Insgesamt war der BGL bis 2021 mit fünf Kampagnen und Initiativen auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube sowie auf Pinterest, Xing und LinkedIn aktiv – allein zwei starteten in 2020 und 2021.

Kapitelinhalt:

Crossmediale Kommunikation: Kampagnen im Überblick

BGL-Vizepräsident Achim Kluge zum Thema Öffentlichkeitsarbeit 📺 (online)

Mehr Einblicke in Kampagnen und Initiativen 📺 👁️ (online)

BGL-Vizepräsidentin Pia Präger spricht über naturnahe Gärten 📺 🗣️ (online)

BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf zur Fachkräftekampagne 📺 🗣️ (online)

Weitere Informationen
finden Sie hier!

Zur Online-Version



BGL-Kampagnen und Initiativen

Seit Jahren nutzt die BGL-Kommunikation die wachsende Zahl digitaler Kontaktpunkte und Kanäle, um den Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern mehr Reichweite und höhere Bekanntheit im medialen Wettbewerb zu verschaffen. Denn im Nachrichten-Dauerfeuer der gefühlten Non-stop-Krise braucht es langfristig professionelle, crossmediale Kommunikation für eine dauerhaft starke Marke.



Videokommentar von
BGL-Vizepräsident Achim Kluge



„Dass seit fast 20 Jahren die Umsätze im Privatgarten stetig wachsen, ist ein wichtiges Ergebnis unserer Markenkommunikation – also der Image- und PR-Kampagne.“

Crossmediale Kommunikation für eine dauerhaft starke Marke

März 2020: Deutschland fuhr zum Schutz der Bevölkerung vor dem Coronavirus das gesellschaftliche Leben herunter. Monatelang fielen nicht nur alle Großveranstaltungen aus, auch Gastronomie und Hotellerie mussten schließen, Menschen gingen weder zum Friseur noch zum Arzt und reisten nicht mehr. Mit dem ersten Lockdown brachen die Auflagen der Magazine und Zeitungen bundesweit ein. „Bordmedien“, Kioske und „Lesezirkel“-Systeme stehen stellvertretend für viele Pandemie-Verlierer und -Verliererinnen. Gleichzeitig nahm die Bedeutung von Online-medien weiter zu.



Erfolgsgeschichte: Die Image- und PR-Kampagne des BGL bewirbt seit über 20 Jahren die Leistungen der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner für den Privatgarten.

20 Jahre Image- und PR-Kampagne für den Privatgarten

Die Image- und PR-Kampagne für den Privatgarten kommuniziert professionell online – investiert aber auch weiter in klassische Printwerbung und Public Relations über das „Grüne Presseportal“. So stärkt sie seit über 20 Jahren erfolgreich die Bekanntheit des Signums: Mit „Mein Traumgarten“ und der Initiative „Rettet den Vorgarten“ erreicht die Kampagne Millionen Privatgartenbesitzerinnen und -besitzer auch über Facebook, Instagram und Pinterest. Neue 360-Grad-Gartenrundgänge verstärken die Reichweite von „Mein Traumgarten“ in den sozialen Medien.

www.rettet-den-vorgarten.de

BGL-Medientag zu „Gartenschauen im Klimawandel“

Im September 2021 lud der BGL im Rahmen der Image- und PR-Kampagne Tages- und Publikumsmedien aus ganz Deutschland in die BUGA-Stadt Erfurt ein. Thema: „Gartenschauen im Klimawandel“. An der ausgebuchten Veranstaltung nahmen Journalistinnen und Journalisten von „Mein schöner Garten“, „Landliebe“, „Haus und Grund“, MDR und der „Thüringer Allgemeinen“ teil. Sie erlebten exklusive Talkrunden, Vorträge und Führungen, zum Beispiel mit der BUGA-Geschäftsführung und mit der renommierten Gartendesignerin Petra Pelz.

Wunsch nach (mehr) Klima- und Artenschutz

Ergebnisse der Marktforschung 2020 und 2021: Privatgarten-Besitzerinnen holen sich ihre Inspiration für den Garten weiter auch aus Printmedien. Doch vor der konkreten Auftragsvergabe kommen die Männer ins Spiel – und die eigene Internetrecherche. Deshalb rückte die „Google-Ads-Kampagne“ des BGL mit gezielter Online-Werbung die Website des GaLaBau-Betriebs in der Nachbarschaft in den Blick potenzieller Privatkundinnen und -kunden. Sie legen bei der Garten-Gestaltung zunehmend Wert auf Artenvielfalt und Klimaschutz – so ein weiteres Ergebnis der Marktforschung. Eine neue BGL-Fachbroschüre zu „Naturnahe Gärten“ erschien im August 2020 und bündelte Expertise und Erfahrung. Erarbeitet wurde sie vom BGL-Ausschuss „Landschaftsgärtnerische Fachgebiete“ – ebenso wie die zeitgleich erschienene Fachbroschüre „Grüne Dächer und Fassaden“.



Neu erschienen im August 2020: Die BGL-Fachbroschüre „Naturnahe Gärten“. 2021 folgte ein Flyer zum „Lebendigen Vorgarten“ – eine Kooperation mit dem NABU.

www.mein-traumgarten.de

Die Initiative „Grün in die Stadt“

2020 wurde die BGL-Initiative „Grün in die Stadt“ mit dem „Förder-Check“ für kommunale Grünprojekte (Partner: Deutscher Städte- und Gemeindebund) fünf Jahre alt. Per Mailing wurden mehrere Tausend städtische Entscheiderinnen und Entscheider angeschrieben und über „Grün in die Stadt“ informiert. Mittels einer forsa-Studie gewann der BGL im Februar 2021 nicht nur neue Erkenntnisse über die Bedeutung von Stadtgrün während der Pandemie. Die Studie lieferte auch Anlässe für Medienberichterstattung und Social Media – und lenkte so Aufmerksamkeit auf die gesellschaftliche Bedeutung des Themas Stadtgrün: Mit Beiträgen zu „Urbanem Grün als Sehnsuchtsort“, „Klimaschutz mit Dach- und Fassadengrün“, „Investitionen in Stadtgrün“ und „Hochwasserschutz mit mehr Grün in den Städten“ platzierte die BGL-Initiative die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner als die systemrelevanten Akteurinnen und Akteure beim Umsetzen von Lösungen für die Folgen des Klimawandels. Durch Radio-PR in Form eines Fach-Interviews zu Stadtgrün erreichte die Initiative 2021 zusätzliche öffentliche Aufmerksamkeit für diese Anliegen.



www.gruen-in-die-stadt.de

Stadtgrün-Filme: „Stadtgrünmensen“ und ein „Hauch von Hollywood“

Im Oktober 2020 fanden auf der Insel Grafenwerth Dreharbeiten zu den „Stadtgrünmensen“ statt. In diesem Rahmen war auch Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) im Haus der Landschaft in Bad Honnef zu Besuch. Mit den Kurzfilmen gab die Initiative dem wachsenden Wunsch der Menschen nach (mehr) Stadtgrün lebendige, emotionale Stimmen und Gesichter.

Im April 2021 fiel der Startschuss für den ersten Filmwettbewerb der BGL-Initiative „Grün in die Stadt“: Angehende Filmschaffende bekannter Hochschulen waren aufgerufen, sich mit Drehbüchern für einen Kurzfilm „Filmreife Ideen für grünere Städte“ einzureichen. Im Juli kürte die Jury unter Leitung von BGL-Vizepräsident Jan Paul, gleichzeitig Vorsitzender des BGL-Ausschusses Stadtgrün, das Duo NOZY aus München zum ersten Sieger. Im November 2021 fanden die Dreharbeiten statt. Das Ergebnis ist der emotionale Imagefilm „What the Park“, der u. a. auf YouTube zu sehen ist:



„What the Park“
auf YouTube



Video



Ein Filmteam, Kameras, eine Drohne, Mikrofone und Models – und mitten-drin: Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) bei den Dreharbeiten für Kurzfilme der Initiative „Grün in die Stadt“ des BGL auf der Insel Grafenwerth am Rhein.

Neue Fachkräftekampagne

Anfang 2021 startete die BGL-Kampagne „Wechsle über Dich hinaus!“ bundesweit in Social Media. Ihr Ziel: mehr Aufmerksamkeit für den Garten- und Landschaftsbau als attraktiven und sicheren Arbeitgeber für Menschen mit Berufserfahrung, die gern die Branche wechseln möchten. Die Landesverbände Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern hatten die Kampagne initiiert.

„Fachkräfte aus der Industrie sowie
aus gewerblichen und technischen
Berufen sind bei den Betrieben im
GaLaBau willkommen.“

BGL-Präsident Lutze von Wurmb zur Fachkräftekampagne

< Die Social-Media-Kampagne „Wechsle über Dich hinaus!“ unterstützt seit März 2021 die Mitgliedsbetriebe bei der Fachkräftesuche.

„Die grüne Milliarde!“ – Bundestagskampagne 2021

Ab Juni 2021 verstärkte der BGL zur Bundestagswahl seine Kommunikation für die „grüne Milliarde“: Über Pressearbeit, Mailings und in einem Positionspapier der grünen Verbände intensivierte er die politische Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Stadtgrün und die systemrelevante Bedeutung der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner für die Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Dazu entstanden Videos für Social Media mit BGL-Präsident Lutze von Wurmb und BGL-Vizepräsident Jan Paul, der auch dem Ausschuss Stadtentwicklung vorsitzt, vor dem Deutschen Bundestag. Darin fordert der BGL medienwirksam „die grüne Milliarde“ – jährlich und dauerhaft.

Zwischenfazit: Tatsächlich waren am Ende des Jahres 2021 Fördergelder in Gesamthöhe von rund einer Milliarde Euro von der Bundesregierung für Stadtgrün zur Verfügung gestellt worden. Für den BGL ist das zusätzlicher Ansporn, genau da weiterzumachen.

Videokommentar von
BGL-Präsident Lutze von Wurmb

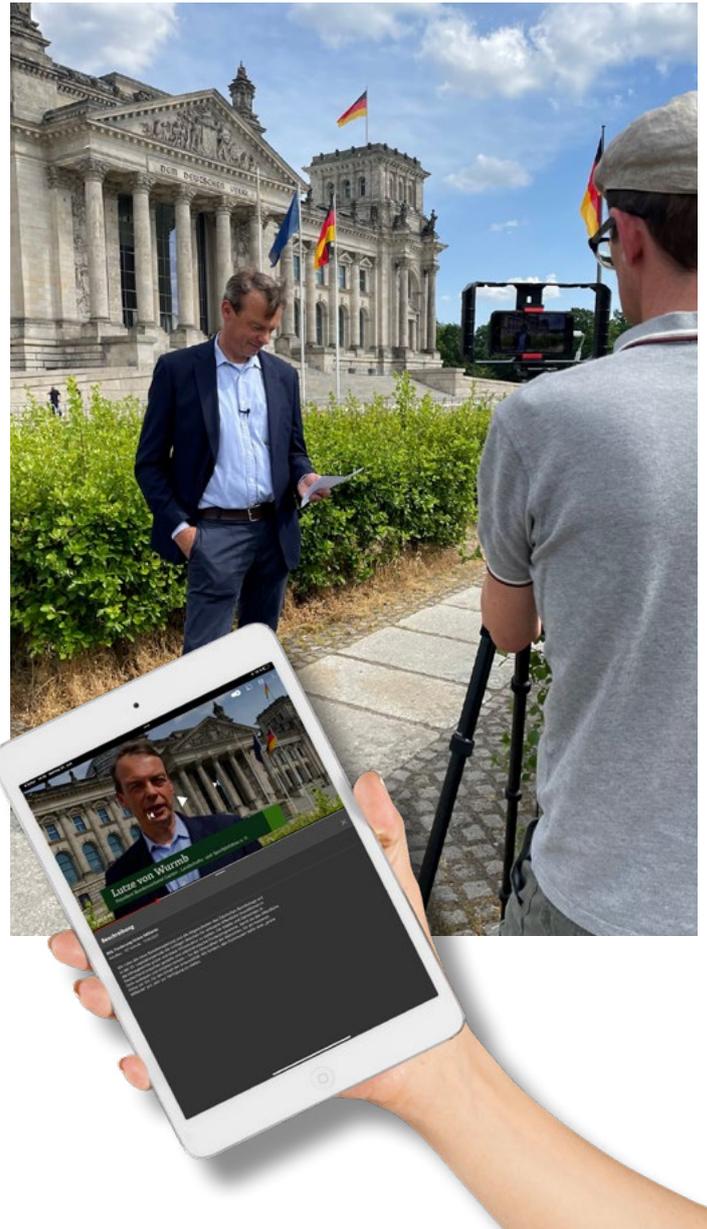


Video

Videokommentar von
BGL-Vizepräsident Jan Paul



Video



Zusätzliche Inhalte in der
Online-Version



Wirtschaftliche Entwicklungen: Branchendaten

GaLaBau blickt zuversichtlich in die Zukunft

„Mit Blick auf zwei Pandemiejahre stellen wir erfreut fest, dass die Branche diese Krise weiter gut meistert“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb im Herbst 2021. „Gleichzeitig bleiben Fachkräftemangel, Materialengpässe und Preissteigerungen große Herausforderungen. Zudem war die Situation beim öffentlichen Grün in einigen Regionen im Wahljahr 2021 trotz deutlich erhöhter Fördermittel leider oft geprägt von einer abwartenden, zögerlichen Haltung seitens der Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Daher fordern wir jetzt von den Städten und Kommunen deutlich mehr Entschlossenheit und kurzfristige Umsetzung, um endlich die dringenden Investitionen in grün-blaue Infrastruktur auf den Weg zu bringen!“

Kapitelinhalt:

BGL-Branchenstatistik: Wachstum im grünen Bereich

Neue Tarifverträge

Nachwuchs: Mehr als 3.000 Auszubildende

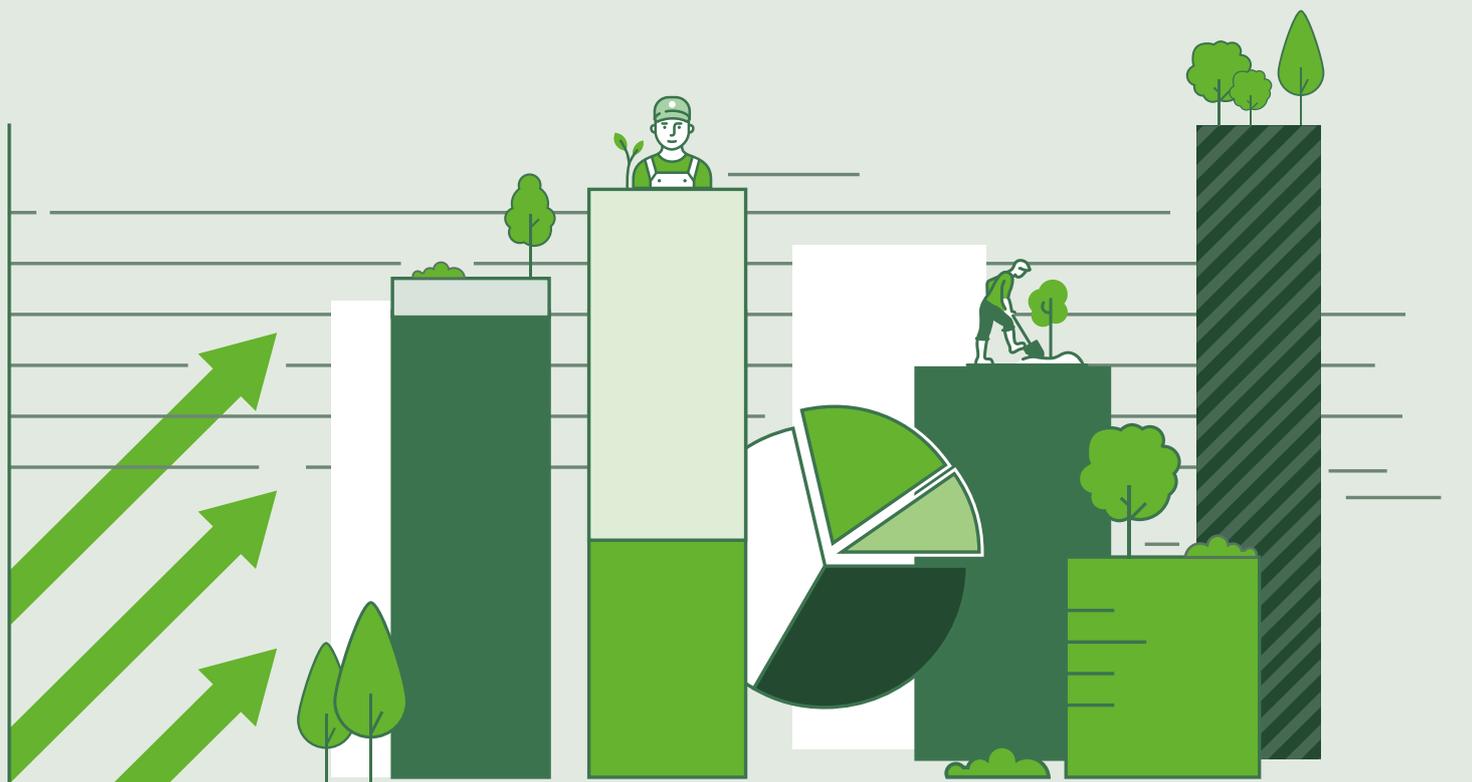
BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf über Entwicklungen in der grünen Branche [📄 \(online\)](#)

BGL-Vizepräsident Thomas Büchner zur Herausforderung Fachkräftemangel [📄 \(online\)](#)

BGL-Vizepräsident Paul Saum zum Thema Arbeitgebermarke [📄 \(online\)](#)

Weitere Informationen
finden Sie hier!

Zur Online-Version



Wachstum 2021: im grünen Bereich

Steigende Umsätze und eine deutliche Zunahme bei den Mitgliedsbetrieben und Arbeitskräften – die Geschäftsjahre 2020 und 2021 waren trotz Pandemie äußerst erfolgreich für die GaLaBau-Betriebe. Alle zentralen Branchendaten der BGL-Jahresstatistik 2021 zeichnen eine positive Entwicklung: So legte der Jahresumsatz 2021 um 300 Millionen Euro auf 9,68 Milliarden Euro (2020: 9,38 Milliarden Euro) zu, ein Plus von über 3 Prozent – mitten in der Corona-Pandemie. Dabei erwirtschafteten die Mitglieder der GaLaBau-Verbände 62 Prozent des Umsatzes.

„Wir sind dankbar für die aktuell stabile Branchensituation“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb Ende 2021. „Doch das ist für uns kein Grund, uns zurückzulehnen. Denn Corona wird gehen, aber der Klimawandel bleibt – mit gewaltigen Aufgaben für Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Es braucht jetzt mutige, langfristige Entscheidungen für eine nachhaltige Förderung von grüner Stadtentwicklung!“



Branchenstatistik 2019 bis 2021

Jahr		2019		2020		2021	
Umsatz in Mrd. €		8,93 €		9,38 €		9,68 €	
Betriebe		18.251		18.696		19.083	
Mitglieder		4.006		4.119		4.207	
Nichtmitglieder		14.245		14.577		14.876	
Beschäftigte		123.678		126.354		129.252	
Auszubildende		7.127		7.458		7.637	
Insolvenzen	Insolvenzquote Branche	68	0,37%	61	0,33%	75	0,40%

Neue Mitgliedsbetriebe und steigende Mitarbeiterzahlen

Auch bei den Mitgliedsbetrieben gab es Zuwachs: So konnten die Landesverbände des BGL 2021 insgesamt 88 neue Mitgliedsbetriebe gewinnen und wuchsen damit ein weiteres Jahr in Folge – auf 4.207 Mitglieder. Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl der Betriebe, die nicht Verbandsmitglied sind, auf 14.876 (2020: 14.577). Insgesamt wuchs die Branche damit von 18.696 (2020) auf 19.083 GaLaBau-Unternehmen. Als Arbeitgeber erfreute sich der GaLaBau weiterhin wachsender Beliebtheit: sowohl bei jungen Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz als auch bei Fachkräften und anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In 2020 beschäftigte die Branche 126.354 Arbeitskräfte; ein Jahr später waren es sogar 129.252.

Alle Zahlen und Grafiken zur GaLaBau-Branchenstatistik 2021 finden sich auf der Website :

www.galabau.de



Neue Tarifverträge

Erhöhung von insgesamt 5,7 Prozent in zwei Schritten

Am 24. August einigten sich der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen. Die neuen Tarifverträge laufen 24 Monate. Nach zwei Nullmonaten wurden die Entgelte im GaLaBau in zwei Schritten erhöht: zum 1. September 2021 um 2,9 Prozent und zum 1. Juli 2022 um weitere 2,8 Prozent.

Zudem wurden die Bundeslohntarifverträge der alten und neuen Bundesländer in weiteren Schritten bis 1. Juli 2022 zusammengeführt, auf 100 Prozent des West-Niveaus. Auch die Ausbildungsvergütung wurde erhöht. „Der Tarifabschluss ist das Ergebnis von drei harten Verhandlungsrunden“, so der Vorsitzende des BGL-Tarifausschusses Uwe Keller-Tersch, der die Verhandlungen für die Arbeitgeberseite zum Erfolg führte. Der neue Tarifvertrag gilt für die bundesweit über 120.000 gewerblichen und angestellten Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner.

Anerkennung für Arbeitskräfte, „Kraftakt“ für GaLaBau-Betriebe

„Unsere Einigung fand vor dem Hintergrund einer aktuell sehr guten Auftrags- und Umsatzsituation im Garten- und Landschaftsbau statt. Als Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sehen wir dieses Ergebnis jedoch mit gemischten Gefühlen: Einerseits ist das Anerkennung für unsere Arbeitskräfte, die damit am Erfolg der Branche teilhaben – und gleichzeitig die Chance, noch attraktiver im harten Kampf um Fachkräfte zu werden“, so Uwe Keller-Tersch. „Andererseits sehen wir Unternehmerinnen und Unternehmer die stark steigenden Lohnkosten auch mit großer Sorge, denn sie sind eine finanzielle Bürde. Die aktuellen, weltweiten Materialengpässe aufgrund der Coronapandemie üben erheblichen Druck auf unsere Unternehmen aus – unter anderem durch deutlich steigende Preise für fast alle Baumaterialien. Zudem verlangen Digitalisierung und neue Betriebs- und Arbeitsbedingungen für Umwelt- und Klimaschutz von uns als Arbeitgeberin und Arbeitgeber parallel deutliche Investitionen. Das bedeutet einen Kraftakt, gerade für kleine und mittelständische Unternehmen.“



Anerkennung für Arbeitskräfte – Kraftakt für GaLaBau-Betriebe: Uwe Keller-Tersch führte als Vorsitzender des BGL-Tarifausschusses die Verhandlungen für die Arbeitgeberseite zum Erfolg. Die neuen Tarifverträge für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau traten bis 1. Juli 2022 in mehreren Schritten in Kraft.

Auf einen Blick: neue Tarifverträge ab 1. September 2021

- **1. Erhöhung zum 1. September 2021:** plus 2,9 Prozent
- **2. Erhöhung zum 1. Juli 2022:** plus 2,8 Prozent und Angleichung des Lohnniveaus in den alten Bundesländern auf die 100 Prozent in den neuen Bundesländern
- **Laufzeit:** 24 Monate
- **Kündigung:** erstmals zum 30. Juni 2023

Nachwuchs

Mehr als 3.000 neue Auszubildende

Bis 31. Dezember 2021 begannen 3.124 Azubis bei den umlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin und zum Landschaftsgärtner. Das waren 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr. So lautet das Ergebnis der Jahresauswertung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).

Mit 7.637 Azubis in allen drei Ausbildungsjahren lernten bundesweit 2,4 Prozent mehr Menschen als in 2020 den Beruf der Landschaftsgärtnerin und des Landschaftsgärtners. Schon in den 5 Jahren zuvor war die Zahl der Auszubildenden kontinuierlich gestiegen.

Attraktiver Ausbildungsberuf mit hervorragenden Zukunftsaussichten

„Volle Auftragsbücher, wirtschaftlich gute Aussichten und ein attraktiver Beruf, der dazu beiträgt, die Folgen des Klimawandels zu bewältigen: GaLaBau-Betriebe bieten heute jungen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz und gute berufliche Perspektiven. Das macht mich stolz; gleichzeitig ist es aber auch eine Verpflichtung für uns Unternehmerinnen und Unternehmer“, so BGL-Vizepräsident Paul Saum, der auch Vorsitzender des Bildungsausschusses ist.

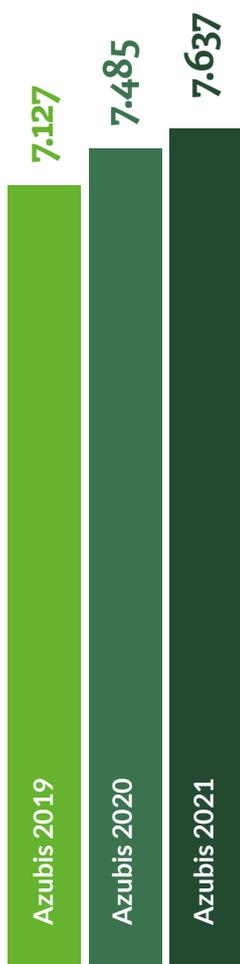
„Gute Arbeitskräfte gewinnen und binden wir in Zeiten des Fachkräftemangels nur durch eine gute Aus- und Fortbildung, angemessene Bezahlung und eine wertschätzende Unternehmenskultur.“

BGL-Vizepräsident Paul Saum

Dass sich die Ausbildungszahlen seit vielen Jahren so positiv entwickelt haben, ist das Ergebnis einer langfristig guten Zusammenarbeit von

- der Nachwuchswerbung in den GaLaBau-Landesverbänden,
- dem AuGaLa mit den Sozialpartnern BGL und IG BAU
- und den GaLaBau-Unternehmerinnen und -Unternehmern.

Zudem machte das AuGaLa mit einem Mix aus Social Media und einem eigenen Azubi-Blog, in dem „echte“ Auszubildende aus ihrem beruflichen Alltag berichten, den Beruf Landschaftsgärtnerin/Landschaftsgärtner bekannter und attraktiver. Zur positiven Wahrnehmung trugen ebenfalls die Öffentlichkeitsarbeit und Azubiwerbung der Betriebe vor Ort bei. Ganz neu: Seit Dezember 2021 geben „diedreivomgalabau“ auf TikTok und Instagram humorvoll und jugendgerecht echte Einblicke in ihren Ausbildungsberuf.



Audiokommentar von
BGL-Vizepräsident
Paul Saum



Audio



Veranstaltungen und Auszeichnungen

Nachdem 2020 und bis ins Frühjahr 2021 viele Veranstaltungen des BGL und seiner Landesverbände coronabedingt online stattfanden oder abgesagt werden mussten, war die Freude im Sommer 2021 umso größer: So folgten 200 Gäste der Einladung zum BGL-Sommerfest im Juni und zum Verbandskongress im September 2021 nach Erfurt. Sie erlebten bekannte Persönlichkeiten aus Politik und GaLaBau auf dem Podium und hatten endlich wieder die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und Netzwerken. „Endlich wieder persönliche Begegnungen und Gespräche“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb. „Auch in dieser Zeit gesellschaftlicher Krisen wie der Pandemie und der Hochwasserkatastrophe haben wir einmal mehr gesehen, wie stark und tragfähig unser Netzwerk ist!“

Kapitelinhalt:

BGL-Verbandskongress Stadtgrün, Klimaschutz, Artenvielfalt

Landschaftsgärtner-Cup

Weitere BGL-Veranstaltungen und Aktionen  (online)

BGL-Vizepräsident Paul Saum über junge Talente im GaLaBau  (online)

Weitere Informationen
finden Sie hier!

Zur Online-Version





Verleihung der Goldenen Ehrennadel an **Thomas Schmale** (rechts), **Jens Heger** (links) und **Rafael Carentz** (nicht auf dem Foto) durch Lutz von Wurmb auf dem Großen BGL-Verbandskongress am 18. September 2021 in Erfurt.



Die BGL-Ehrennadel für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement erhielten die ehemaligen BGL-Präsidiumsmitglieder (v.li.): **August Forster**, **Erich Hiller**, **Carsten Henselek** und **Eiko Leitsch**. Ganz rechts: BGL-Präsident **Lutz von Wurmb**.

Großer BGL-Verbandskongress: Stadtgrün, Klimaschutz, Artenvielfalt

Vom 16. bis 18. September 2021 fand der 14. Verbandskongress des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in der BUGA-Stadt Erfurt statt. Der Kongress schlug den Bogen von der betriebspraktischen GaLaBau-Expertise über den Umwelt- und Artenschutz bis hin zur Bedeutung von Stadtgrün und Klimaschutz auf bundespolitischer Ebene und Visionen für die Zukunft. Dazu sprachen engagierten Menschen aus der Branche sowie Persönlichkeiten aus Bundespolitik und Wirtschaft.

Treibende Kraft bei Stadtgrün und Klimaschutz

„Stadtgrün, Klimaschutz, Artenvielfalt – Wir machen das“: Das zentrale Thema des BGL-Verbandskongresses war die Rolle der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels: „Wir packen die Herausforderungen des Klimawandels an und machen unsere Städte grüner und damit klimaresilienter. Dafür setzen wir uns sowohl beruflich als auch politisch ein und gestalten die gesellschaftliche Diskussion zu Klimawandel und Artenvielfalt maßgeblich mit: für mehr Grün, ein besseres Mikroklima und mehr Lebensqualität in unseren aufgeheizten, von Hitze und Unwettern gebeutelten Städten“, so BGL-Präsident Lutz von Wurmb im Grußwort.

Prominente Gäste aus Politik und GaLaBau

Zu den Themen Klimaschutz, Stadtgrün, Artenvielfalt und Visionen für die Stadtentwicklung sprachen im öffentlichen Teil des BGL-Verbandskongresses:

- **Katrin Göring-Eckardt**, MdB (Bündnis 90/Die Grünen): über „Politische Perspektiven für grüne Freiräume und coole Städte“.
- der Parlamentarische Staatssekretär **Volkmar Vogel** zu „Mehr Stadtgrün“.
- **Jörg-Andreas Krüger**, Präsident des NABU Deutschland e. V., zu „Herausforderungen von Umwelt- und Klimaschutz“.
- Landschaftsarchitekt **Professor Rainer Schmidt** über „Die Welt wird grüner: Visionäre Stadtplanung heute umsetzen!“
- die GaLaBau-Unternehmer **Stefan Böhm** und **Hartmut Bremer** von der Blattwerk Gartengestaltung GmbH über „Gelebte Nachhaltigkeit im GaLaBau“ am Beispiel ihres Unternehmens.
- **Christina Ramb**, Mitglied der BDA-Hauptgeschäftsführung, zu „Perspektiven für Unternehmerinnen und Unternehmer“.



Beispielhaft als Impulsgeberin für grün-blaue Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels: die BUGA Erfurt 2021, die trotz Pandemie ein Erfolg war.

BUGA 2021:

Impulsgeberin für grüne Infrastruktur

Die Bundesgartenschau in Erfurt 2021 (BUGA) wirkte beispielhaft als Treiberin für visionäre Stadtentwicklung mit bundesweiter Strahlkraft. Trotz coronabedingter Startprobleme entwickelte sie sich zum Besuchermagneten. Ein Motor für eine blau-grüne Metamorphose in Städten und Regionen – das sind die Bundes- und Landesgartenschauen seit vielen Jahren. Konzeptionell verzahnt, langfristig geplant und professionell umgesetzt, schaffen sie neue Grünflächen oder vernetzen bestehende und werten sie nachhaltig auf: für mehr Artenvielfalt, Klimaschutz, Gesundheit und eine bessere Lebensqualität in den Städten. Zudem kurbeln Bundes- und Landesgartenschauen die Konjunktur an. Denn Städte mit gepflegtem Grün punkten auch mit starken Standortfaktoren. Ein echter Wettbewerbsvorteil beim Kampf um Fachkräfte und für den Tourismus! Für Landschaftsgärtnerinnen und -gärtnern sind Gartenschauen ein Schaufenster, in dem sie ihre besten Leistungen und Lösungen für Gärten und Stadtgrün hunderttausenden Menschen vorstellen.

BGL-Auszeichnungen

Die besten Leistungen von Mitgliedsbetrieben, auch auf der BUGA 2021, zeichnete der BGL auf seinem Sommerfest und auf dem Verbandskongress aus. Außerdem verlieh der BGL an vielfältig engagierte Ehrenamtliche die „Goldene Ehrennadel“, die „Silberne Landschaft“ sowie die „BGL-Ehrenden“ im festlichen Rahmen im Erfurter Kaisersaal.

Wer wurde ausgezeichnet?

Hier finden Sie Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern:



Preisträgerinnen und Preisträger



Info



Bundesweiter Berufswettbewerb

Landschaftsgärtner-Cup 2020 und 2021

Von Schleswig-Holstein bis Bayern, von Nordrhein-Westfalen bis Sachsen-Anhalt – die besten Auszubildenden der Landesverbände des GaLaBau wetteiferten auch in den Jahren 2020 und 2021 um die „Deutsche Meisterschaft“ der angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner. Jedes Jahr treten die Top-Auszubildenden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus an, um sich den deutschen Meistertitel zu sichern und sich alle zwei Jahre für die Weltmeisterschaft der Berufe zu qualifizieren.

Sachsen siegt 2020: Qualifikation für die Berufsweltmeisterschaft

Im September 2020 fand der bundesweite Landschaftsgärtner-Cup erneut in Nürnberg auf dem Messegelände statt, auch wenn die Internationale Leitmesse GaLaBau 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. An zwei Wettbewerbstagen zeigten die besten Zweierteams der Landesverbände ihr gärtnerisches Können. Live entstand während des Cups je Team eine vier mal vier Meter große Gartenanlage, die das breite Spektrum der landschaftsgärtnerischen Ausbildung widerspiegelte.

Als „Deutsche Meister 2020“ setzten sich Erik Stanke vom Mitgliedsbetrieb Schubert & Reimann Garten- und Landschaftsbau OHG, Ebersbach-Neugersdorf und Phil-Elias Kornmacher vom Mitgliedsbetrieb CGS Creativ Garten Sachsen GmbH, Großschirma, in einem spannenden Finale gegen die bundesweite Konkurrenz durch. Damit ging der Landschaftsgärtner-Cup 2020 nach Sachsen. Das Siegerteam darf Deutschland auf der internationalen Weltmeisterschaft der Berufe vertreten, den „WorldSkills“.

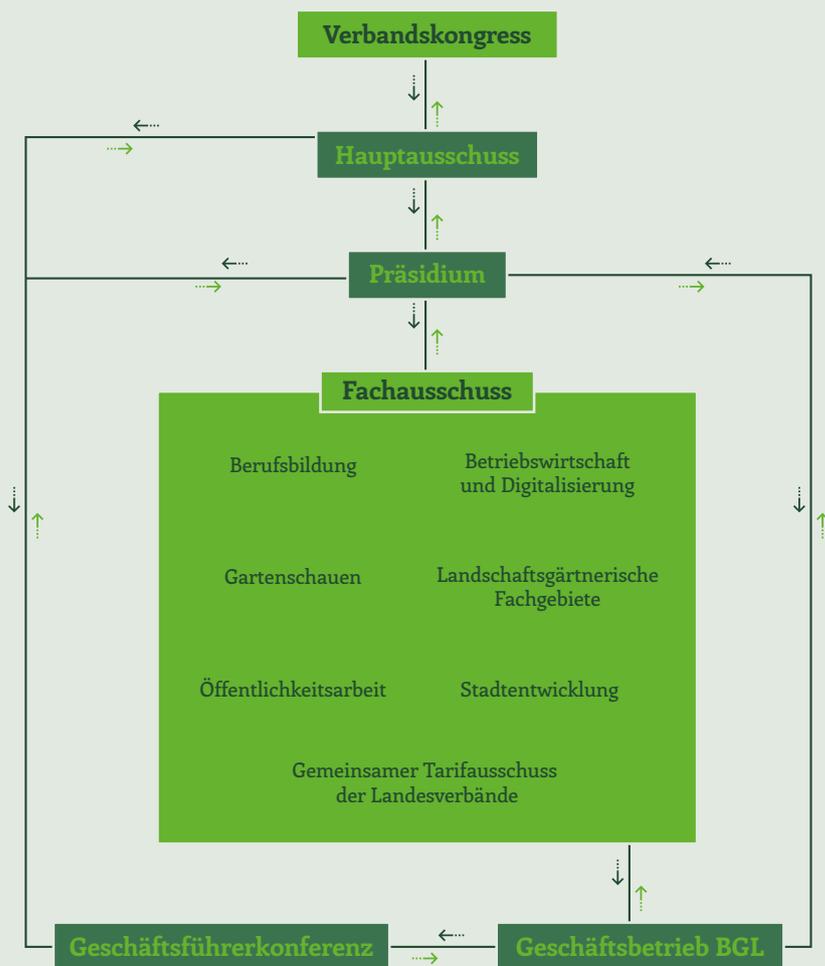
Landschaftsgärtner-Cup 2021 auf der BUGA Erfurt

Auch im September 2021 wetteiferten 24 Auszubildende 15 Stunden lang um die „Deutsche Meisterschaft der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner“. Den passenden Rahmen bildete die Bundesgartenschau in Erfurt. Thema der diesjährigen Wettbewerbsaufgabe war „Artenvielfalt und Nachhaltigkeit“. Die Teilnehmenden standen vor der Herausforderung, ein zukunftsweisendes, gesellschaftlich relevantes Gartenkonzept umzusetzen und dabei ihr fachliches Können unter Beweis zu stellen: vom Abstecken nach Plan über Holz- und Natursteinarbeiten, Pflastern und Mauerbau sowie dem Pflanzen von Gehölzen und der Anlage von Staudenflächen – bis zur Realisierung eines kleinen Teichs. Sieger wurden Robin Göppner, TEAM GRÜN Furtner-Althaus Garten- und Landschaftsbau GmbH, Elzach, und Simon Riese, Hügel mehr Garten GmbH (Rümmingen) aus dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.



Der Bundesverband

Im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sind zwölf Landesverbände zusammengeschlossen. Dort waren 2021 über 4.000 GaLaBau-Betriebe Mitglied. Das höchste Gremium ist der jährliche Verbandskongress mit den Delegierten der Landesverbände, der auch die Mitglieder des BGL-Präsidiums wählt und über den ordentlichen BGL-Haushalt entscheidet.



Allein in den letzten zwei Berichtsjahren hat sich der Verband als starkes Netzwerk für seine Mitglieder wieder mehrfach bewährt, zum Beispiel:

- als Begleiter und branchenspezifische Informationsquelle für Unternehmerinnen und Unternehmer zur Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen auf den GaLaBau,
- als Krisen- und Aufbauhilfe für betroffene Betriebe während der Flutkatastrophe 2021,
- als starke Lobby für Stadtgrün
- und im Kampf um rechtlich und wirtschaftlich gute Rahmenbedingungen für die Mitglieder.

Kapitelinhalt:

- Gremien und Geschäftsstelle (online)
- Die Landesverbände
- Mitgliederservice (online)
- Wettbewerbsvorteil plus

Weitere Informationen
finden Sie hier!

Zur Online-Version



Gremien und Geschäftsstelle

Der Hauptausschuss ist zusammengesetzt aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden/Präsidenten oder Delegierten der Landesverbände, und dem Vorsitzenden des Tarifausschusses. Der BGL-Präsident führt den Hauptausschuss.



von links: Joachim Eichner, Thomas Banzhaf, Paul Saum, Jan Paul, Pia Präger, Lutze von Wurmb, Achim Kluge, Gerald Jungjohann, Thomas Büchner.

Präsidium

Lutze von Wurmb
BGL-Präsident
l.vonwurmb@galabau.de

Thomas Banzhaf
BGL-Vizepräsident
Ressort: Schatzmeister, Tarifpolitik,
Europa und Bundespolitik
t.banzhaf@galabau.de

Achim Kluge
BGL-Vizepräsident
Ressort: Öffentlichkeitsarbeit
a.kluge@galabau.de

Jan Paul
BGL-Vizepräsident
Ressort: Stadtentwicklung
j.paul@galabau.de

Paul Saum
BGL-Vizepräsident
Ressort: Berufsbildung
p.saum@galabau.de

Seit 09/21 neu:

Thomas Büchner
BGL-Vizepräsident
Ressort: Betriebswirtschaft,
Digitalisierung
t.buechner@galabau.de

Pia Präger
BGL-Vizepräsidentin
Ressort: Landschafts-
gärtnerische Fachgebiete
p.praeger@galabau.de

Bis 09/21 (ausgeschieden):

Gerald Jungjohann
Ressort: Landschafts-
gärtnerische Fachgebiete

Joachim Eichner
Ressort: Tarif, Betriebswirt-
schaft, Digitalisierung



Einblicke in die BGL-
Präsidiumsarbeit



Audio

BGL-Fachausschüsse

Berufsbildung

Vorsitzender: Paul Saum
p.saum@galabau.de

Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitzender: Achim Kluge
a.kluge@galabau.de

Landschaftsgärtnerische Fachgebiete

Vorsitzender bis 09/21: Gerald Jungjohann
Vorsitzende seit 09/21: Pia Präger
p.praeger@galabau.de

Betriebswirtschaft und Digitalisierung

Vorsitzender bis 09/21: Joachim Eichner
Vorsitzender seit 09/21: Thomas Büchner
t.buechner@galabau.de

Stadtentwicklung

Vorsitzender: Jan Paul
j.paul@galabau.de

Gartenschauen

Vorsitzender: Lutze von Wurmb
l.vonwurmb@galabau.de

Tarif

Vorsitzender: Uwe Keller-Tersch
u.keller-tersch@galabau.de

Die aktuellen Mitgliederlisten aller Ausschüsse sind einsehbar unter:

www.galabau.de

Haus der Landschaft: die BGL-Geschäftsstelle



Dr. Robert Kloos
Hauptgeschäftsführer
r.kloos@galabau.de



Dirk Böcker
Geschäftsführer GBS (GBF)
d.boecker@galabau.de



Axel Ralf Liedtke
kaufm. Geschäftsführer BGL,
Geschäftsführer AuGaLa
a.r.liedtke@galabau.de



Herbert Hüsgen
Geschäftsführer
Arbeitgeberverband
h.huesgen@galabau.de



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
Alexander-von-Humboldt-Str. 4 | 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77

Die Landesverbände

Baden-Württemberg
www.galabau-bw.de

Hessen-Thüringen
www.galabau-ht.de

Rheinland-Pfalz und Saarland
www.galabau-rps.de

Bayern
www.galabau-bayern.de

Mecklenburg-Vorpommern
www.galabau-mv.de

Sachsen
www.galabau-sachsen.de

Berlin und Brandenburg
www.galabau-berlin-brandenburg.de

Niedersachsen-Bremen
www.galabau-nordwest.de

Sachsen-Anhalt
www.galabau-sachsen-anhalt.de

Hamburg
www.galabau-nord.de

Nordrhein-Westfalen
www.galabau-nrw.de

Schleswig-Holstein
www.galabau-nord.de

Mitgliederservice



Vorteile für Mitglieder



Darum lohnt sich die Mitgliedschaft in den Landesverbänden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus:

Die Top 5-Vorteile für Verbandsmitglieder

1. Suchen und Finden von Fachkräften

- durch das GaLaBau-Karriereportal und die Stellenbörse (www.galabau-karriere.de)
- durch die bundesweite **Fachkräfte-Kampagne**
- Leitfaden für Aufbau einer starken **Arbeitgebermarke** mit günstigen Marketing-Services

2. Betriebliche Hilfen und finanzielle Vorteile

- **Notfallplan** „Der Chef fällt aus“
- Arbeitshilfen zur **Digitalisierung**, mit „Checklisten“
- **kostenfreie Weiterbildung** für Unternehmerinnen und Unternehmer
- **Einkaufsvorteile** durch BAMAKA und Rahmenverträge mit verschiedenen Kooperationspartnern u.a. im **Mitglieder-Shop** für Berufsbekleidung und Werbemittel
- **reduzierte Versicherungsprämien**
- der **GaLaBau-Unternehmens-Check** (www.galabau-check.de)

3. Wettbewerbvorteil durch starke Marke (mit Marketingservices)

- Nutzung des **Signums** der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner (markenrechtlich geschütztes „Logo“)
- **Fachbetriebsuche** mit Präsentation von Mitgliedsgärten
- **Galabau-blog.de** (www.galabau-blog.de)
- Hilfe und **Sonderkonditionen** für eigenen **Webauftritt**
- Bereitstellung von **Videos** für Websites
- Vorlagen für **Anzeigenkommunikation** zum Download und **PR-Texte**
- **Hilfen**, Vorlagen und Erklärfilme für **Social Media und Online Marketing**
- **Medien für den betrieblichen Alltag** – von der Fahrzeugbeschriftung bis zur Bauzaunplane (für verschiedenen Kampagnen)

4. Wissensvorsprung und geldwerte Kontakte

- durch Gremienarbeit
- **Fortbildung und Lernen** von „den Besten“/Vernetzen, Empfehlungen
- durch aufmerksamkeitsstarke **Awards** wie den BGL-Bildungspreis
- **Fachbroschüren, Verbandsmagazin**

5. Verbesserung branchenpolitischer Rahmenbedingungen

- **Persönliche Kontakte zur Politik:** Entscheiderinnen und Entscheider in Bundes- und Landesregierung sowie Rathäusern
- Bundesweite **„Stimme“ für Stadtgrün**
- **Positionierung** der Mitgliedsbetriebe als **Experten für öffentliches Grün** und systemrelevante Problemlöser für die Herausforderungen des Klimawandels
- **Gemeinsam mehr erreichen** – im Arbeitskreis Baumpflege

Wettbewerbsvorteil plus: GaLaBau-Service GmbH und BAMAKA AG

Trotz oder wegen der Pandemie? Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau boomt und hat bisher vom Rückzug ins Private gerade in den Berichtsjahren wirtschaftlich klar profitiert. Zu diesem Erfolg tragen starke Partner bei: So unterstützt die GaLaBau-Service GmbH die Mitglieder durch den Onlineshop, die GaLaBau-Berufsbekleidung, mit Rahmenverträgen und Kooperationen, im Bereich Versicherungen und Ausschreibungen – und mehr. Über die Einkaufsgemeinschaft der Bauwirtschaft, die BAMAKA, erhalten Mitglieder zudem Einkaufsvorteile für Maschinen und Fahrzeuge. Möglich machen es Großkundenverträge für eine starke Interessengemeinschaft von über 125.000 Unternehmen bundesweit. Im Juni 2021 verschmolz die GaLaBau-Finanzservice GmbH mit der GaLaBau-Service GmbH (rückwirkend zum 1. Januar 2021).

Partnerschaften und Mitglieder

AdJ – Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V.

ASAP – Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung

BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

BdB – Bund deutscher Baumschulen (BdB) e. V.

bdla – Bund Deutscher Landschaftsarchitekten

Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB)

DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.

DGVM – Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e. V.

DIN – Deutsches Institut für Normung e. V.

DRG – Deutsche Rasengesellschaft e. V.

DStGB – Deutscher Städte- und Gemeindebund e. V.

EAC – European Arboricultural Council e. V.

ELCA – European Landscape Contractors Association

FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V.

FLH – Förderverein Landschaftsbau Hochschulen e. V.

FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.

Förderverein Bundesstiftung Baukultur e. V.

Förderkreis Landschafts- u. Sportplatzbau Forschung e. V.

GLFA – Gesamtverband der dt. Land- u. Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e. V.

IAKS – Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtung e. V.

IDB – Interessenvertretung Deutsche Baumpflege

IHK – Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

IÖV – Ingenieurökologische Vereinigung Universität Kassel

QBB – Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung e. V.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Stiftung Die Grüne Stadt

VFBau – Verein zur Förderung der Normung im Bereich Bauwesen e. V.

WorldSkills Germany e. V.

ZIA – Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.

Blick zurück nach vorn

Interview mit BGL-Präsident Lutze von Wurmb



Video-Statement
von BGL-Präsident
Lutze von Wurmb



Kurzportrait BGL-Präsident Lutze von Wurmb

Lutze von Wurmb ist Inhaber der Firma OSBAHR GmbH Garten- und Landschaftsbau nahe Hamburg. Seine landschaftsgärtnerische Laufbahn begann in Berlin: Dort machte er 1983 eine Ausbildung zum Gärtner. 1990 legte er sein Diplom an der Fachhochschule Osnabrück im Bereich Landespflege ab, mit Schwerpunkt auf Baubetrieb und Freiraumplanung. 2004 startete er seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Verband und wurde 2006 stellvertretender Vorsitzender des Fachverbandes Hamburg. Von 2011 bis 2017 war von Wurmb BGL-Vizepräsident; seit September 2017 ist er BGL-Präsident. Zudem ist er Vizepräsident der Europäischen Vereinigung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus (ELCA). Seine verbandlichen Arbeitsschwerpunkte sind Stadtentwicklung und Gartenschauen.

Während der Arbeiten für den vorliegenden Geschäftsbericht brach im Februar 2022 der Ukrainekrieg aus.

Welche wirtschaftlichen und politischen Folgen erwarten Sie – insbesondere für den GaLaBau?

Lutze von Wurmb:

Natürlich macht der Ukraine-Krieg uns allen große Sorgen. Niemand kann derzeit seriös vorhersagen, was auf der Welt politisch und wirtschaftlich in den kommenden Monaten und Jahren passieren wird – ähnlich wie zu Beginn der Pandemie. Gleichzeitig werden wir uns mit den Auswirkungen dieses Krieges noch Jahrzehnte beschäftigen. Die aktuelle Situation, heute, im Juli 2022, sehe ich deutlich kritischer und sorgenvoller als die letzten zwei pandemiegeprägten Jahre – und viele meiner Kolleginnen und Kollegen teilen meine Sicht. Im Moment baut zwar jeder, der eine Baugenehmigung hat. Gleichzeitig schrumpft der Markt bei einer bundesweiten Inflation von jetzt 8 Prozent, auch im GaLaBau.

Zudem werden aktuell schon fertige Bauprojekte nicht mehr an Endverbraucherinnen und -verbraucher verkauft, freie Bauplätze nicht bebaut – denn die Menschen halten ihr Vermögen fest, konsumieren weniger und wollen auch keine neuen, jetzt spürbar teureren

Kredite aufnehmen. Schon heute leidet der Bau, aber auch viele andere Branchen unter Materialknappheit, steigenden Preise, Inflation, veränderten Rahmenbedingungen der staatlichen Bauförderung und Zinserhöhungen. Sie dämpfen nicht nur die Erwartungen des GaLaBau in Deutschland, sondern auch die wirtschaftlichen Prognosen für einen ganzen Kontinent.

Angesichts der aktuellen Krise erwarte ich, dass wir in den nächsten Jahren auch in unseren Reihen Einbrüche erleben werden. Gut beraten war jeder, der die vergangenen, guten Jahre genutzt hat, um in die Zukunft zu investieren – ein Stichwort ist die Digitalisierung. Wer Betriebsprozesse, die eigene Betriebsnachfolge, die Fachkräftesuche und die Kommunikation in den letzten Jahren strukturiert hat, der wird auch diese Zeit überstehen.



Für die Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Verbände waren die Geschäftsjahre 2020 und 2021 zwei weitere Erfolgsjahre mit Wachstum und steigenden Umsätzen.

Was werden die nächsten zwei Jahre bringen – wird das so weitergehen?

Lutze von Wurmb:

In Krisenzeiten besinnen sich zwar viele Menschen verstärkt auf Familie, Freunde und ein schönes Zuhause. Davon haben wir sehr wohl profitiert. Doch aktuell ist alles anders; diese Krise durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erschüttert die Menschen zutiefst und stellt Vieles auf den Kopf.

Klima- und Artenschutz haben unter der neuen Bundesregierung dauerhaft mehr Gewicht erhalten – doch auch hier verschieben sich gerade auch für den GaLaBau spürbar die Prioritäten: Zwar wird Stadtgrün langfristig wichtiger denn je; Firmengärten und Wohnanlagen müssen das Thema Gebäudegrün und Klimaschutz über Grünflächen ebenfalls stärker priorisieren und ihre CO₂-Bilanz verbessern. Doch gleichzeitig sinkt auch bei der öffentlichen Hand die Investitionsbereitschaft. Bauvorhaben werden buchstäblich unkalkulierbar. Von den Leistungen, die ich

als Verantwortlicher vor Jahren geplant habe, erhalten ich für das bereitgestellte Budget nur noch 80 Prozent. Folglich erwarten wir auch hier eine Zurückhaltung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Geld ist nicht beliebig vermehrbar, auch wenn dieser Anschein in den vergangenen Jahren entstanden sein mag. Allerdings begrüßen wir die Flexibilität der staatlichen Stellen in Bezug auf die Materialpreisrisiken ausdrücklich.

Trotzdem glaube ich, dass wir Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner langfristig vom gerade beschriebenen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Stadtgrün, Klima- und Artenschutz profitieren werden. Denn wir sind ja diejenigen, die es professionell umsetzen werden. Und wir sind bislang aus jeder Krise gefestigt und am Ende auch stärker hervorgegangen.

Lassen Sie uns in die Zukunft schauen – wir schreiben das Jahr 2030:

Welche Vision haben Sie für das Netzwerk der Verbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus und für den BGL?

Lutze von Wurmb:

Wer die Zukunftsmusik der grünen Branche hören will, muss nicht bis 2030 warten. Denn sie spielt schon auf der Messe GaLaBau vom 14. bis 17. September 2022 in Nürnberg. Hier gibt es die „Zukunft grüner Lebensräume“ auf dem BGL-Messestand und das Fokusthema der Messe lautet „Gemeinsam klimafit in die Zukunft“. Wer sehen will, was gerade im GaLaBau im laufenden Jahrzehnt an Veränderungen ansteht, wird hier viel Inspiration und handfeste Ansätze für die eigene, unternehmerische Arbeit finden. Zentrale Themen, bei denen unsere Branche vorangehen, beraten und mitgestalten muss, sind sicher

- das Dach- und Fassadengrün, kombiniert mit Solarenergie;
- ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen wie Wasser, (neuen) Baumaterialien, Erde und Pflanzen;
- Pflanzen-Expertise zu Klimastabilität und Artenschutz – und naturnahe, nachhaltige Gartenkonzepte;
- Lösungen für klimaresilientes Stadtgrün und wassersensible Planung;
- Elektromobilität bei Fahrzeugen und alternative Antriebe im GaLaBau, auch für Maschinen;
- Recycling und regionale Ressourcen-Verwendung.

Wir beschäftigen uns umfassend mit dem Thema Nachhaltigkeit und unsere Branche hat sich längst auf den Weg in die Zukunft gemacht. Wir spielen eine systemrelevante Rolle bei ihrer Gestaltung.

Gerade sehen wir auch, wie existenziell starke Partnerschaften, Bündnisse und Netzwerke sind. Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich in unseren Verbänden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau zusammenschließen, tun also genau das Richtige: Denn als Teil unserer starken Gemeinschaft habe ich deutlich bessere Chancen, langfristig gut durch die Krise zu kommen. Allein bin ich keinesfalls der Stärkere.

Dieser Gedanke der Solidarität gilt auch nach außen, in der sozialen Verantwortung: Jetzt flüchten viele Menschen aus der Ukraine in höchster Not nach Deutschland. Hier müssen wir als starkes Netzwerk Hilfe anbieten und das tun viele von uns ja auch. Zudem sind wir als Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber grundsätzlich in der Pflicht, weitere Arbeitsplätze anzubieten, jungen Menschen mit einer Ausbildung eine gute Perspektive zu bieten

und Fachkräfte fortzubilden. Denn Bildung und soziale Verantwortung sind Grundpfeiler unserer Demokratie und sichern unsere Zukunft.

Aktuell zeigt sich einmal mehr, aus was für zupackenden, lösungsorientierten und verantwortungsvollen Unternehmerinnen und Unternehmer unser Netzwerk besteht. An dieser Stelle bedanke ich mich ausdrücklich für die engagierte Mitarbeit unserer vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler: Sie sind nicht nur Gesichter und Stimmen unserer Verbandsarbeit, sondern auch der Motor!



Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL)

Vi.S.d.P.: Dr. Robert Kloos, BGL-Hauptgeschäftsführer

Bildnachweis:

HGEsch (Titelbild), Martin Rottenkolber (S.2, 9), Envato Elements (S.2, 5, 11, 16, 20),

PPBraun (S. 4, 21, 22 unten, 25, 29), Pixel-Shot – stock.adobe.com (S.2),

AuGaLa (S. 19, unten), Steve Bauerschmit (S. 22 oben links), BGL (alle anderen Bilder)

Konzept & Gestaltung:

rheinland relations, Bonn (rr-pr.com)

Redaktionsleitung:

Katrin Block/BGL

Druck:

Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG, Bad Honnef

– Juli 2022



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

**Bundesverband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau e. V.**

Haus der Landschaft
Alexander-von-Humboldt-Str. 4
53604 Bad Honnef

Telefon 02224 7707-0
Telefax 02224 7707-77

BGL@galabau.de
www.galabau.de



WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner

Folgen Sie auch den digitalen Inhalten auf unseren Social Media Kanälen:



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**